

## KOMMUNEN SCHAFFEN ZUKUNFT

*Kapitelredakteurin: Kirsten Witte*

Die Wurzeln unserer Demokratie liegen in der Kommune. Ob und wie das Zusammenleben in unserem Gemeinwesen gelingt, wie sich die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für den Einzelnen gestaltet, das entscheidet sich in erster Linie in den Kommunen, in der gelebten Nachbarschaft der Bürger. Städte, Gemeinden und Kreise sind Orte gelebter Gemeinsamkeit, über alle Generationen, soziale, ethnische und religiöse Hintergründe hinweg.

Demographischer Wandel, Globalisierung, knapper werdende Ressourcen und eine zunehmende soziale Spaltung der Bevölkerung konfrontieren Kommunen dabei mit ständig neuen Herausforderungen.

Bürger, Zivilgesellschaft und Wirtschaft sowie Rat und Verwaltung, aber auch Bund und Länder sind gefordert, gemeinsam die Zukunft ihrer Kommunen zu gestalten.

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich ein für

- **generationengerechte Kommunen**, die demographische Entwicklungstrends antizipieren und ihr Handeln an langfristigen Konzepten ausrichten,
- **aktivierende Kommunen**, die gemeinsam mit Bürgern, Zivilgesellschaft und Wirtschaft die eigenen Chancen identifizieren und die gemeinsame Zukunft in enger Kooperation gestalten,
- **solidarische und sozial vorsorgende Kommunen**, die zum Beispiel durch eine vorsorgende Familien-, Bildungs- und Seniorenpolitik die Grundlage für sozialen Zusammenhalt schaffen,
- **welt- und europaoffene Kommunen**, die den abstrakten Begriff der Einwanderungsgesellschaft erlebbar machen und inklusiv gestalten.
- Kommunen als Orte **gelebter Gemeinsamkeit in Vielfalt**.

Daraus leiten sich für uns folgende Positionen ab:

- **Kommunen in der Globalisierung**
- **Den Demographischen Wandel gestalten**
- **Solide Finanzen als Grundlage aktiver Kommunalpolitik**
- **Ohne Bürger ist kein Staat zu machen**
- **Gemeinsame Verantwortung von Kommune und Unternehmen**
- **Präventive Kinder- und Familienpolitik**
- **Vernetzung in kommunalen Bildungslandschaften**
- **Zukunftsorientierte Seniorenpolitik im Spannungsfeld zwischen aktivem Altern und Pflege**

*Teilnehmer: Wolfgang Wähnke, Kirsten Witte, Björn Brockschmidt, Hans Jörg Rothen, Anja Langness, Karl Janssen, Günter Tebbe, René Geißler, Carsten Große Starmann, Ralph Müller-Eiselt, Christian Rickerts, Johannes Hermans, Alexander Koop, Hannah Amsbeck, Ingo Ballschmieter, Rose Beaugrand, Malte Emanuel Becklas, Susanne Bendicks, Jake Benford, Jeremy Birnbaum, Miika Blinn, Kathrin Bock-Famulla, Jan Böcken, Georgia Böckel, Michael Brinkmeier, Stefan Collet, Ina Döttinger, Kathrin Dombrowski, Christian Ebel, Andrea Fürchtenicht, Stefan Etgeton, Joachim Fritz-Vannahme, Antje Funcke, Jérémie Felix Gagné, Regina von Görtz, Marion Grote Westrick, Claudia Haschke, Oliver Haubner, Thorsten Hellmann, Dominik Hierlemann, Sarah Menne, Aline Hohbein, Detlef Hollmann, Nicole Hollenbach-Biele, Katharina Keinert, Petra Klug, Anke Knopp, Ulrich Kober, Orkan Kösemen, Christina Kruse, Gerald Labitzke, Alina Mahnken, Verena Mathmann, Sigrid Meinhold-Henschel, Brigitte Mohn, Hanna Münstermann, Angela Müncher, Andreas Muhs, Johanna Neu, Martin Noack, Frank Osterhoff, Bojana Pajic-Rickerts, Nicola Peschke, Gerd Placke, Anna Renkamp, Birgit Riess, Julia Scheerer, Armando García Schmidt, Christian Schilcher, Alexandra Schmied, Miriam Schmuhl, Carina Schnirch, Gabriele Schöler, Uwe Schwenk, Samuil Simeonov, Anette Stein, Timo Thranberend, Christina Tillmann, Robert Vehrkamp, Eckhard Volbracht, Stephan Vopel, Markus Wagner, Claudia Walther, Ute Welscher, Christina Wieda, Julia aus der Wiesche, Bettina Windau, Birgit Wintermann, Jana Witts, Barbara von Würzen, Melanie Lisac, Dirk Zorn, Franco Zotta, Thomas Neldner, Kerstin Blum, Bianca Thiele, Heinz Frenz, André Schleiter, Lena Dreblow, Naemi Härle, Claudia Burkard, Julia Behrens, Sandra Stratos, Henrik Riedel, Lars Thies, Frank Frick, Peter Koop.*